



Unser Ausflug nach Sachsen am Himmelfahrtswochenende 2019

30.05.2019 Tag 1

Fünf Vereinsmitglieder und ein Gast starten zu einem viertägigen Ausflug nach Sachsen. Erste Station war das August-Horch-Museum in Zwickau, wo wir viel erfuhren über den westsächsischen Automobilbau, über August Horch, Audi, Autounion, DKW, Wanderer und Sachsenring/Trabant.

Nach kurzem Aufenthalt im Quartier in Schneeberg war die Pressnitztalbahn das nächste Ziel, wo es auf der Museumsbahn einen Zweizugbetrieb gab, eine sächs. IVk bzw. 99 715 waren die Zugloks. Im Kabriowagen zünftig mit Bierausschank genossen wir bei bestem Wetter die Reise durch das herrliche Schwarzwasser-/ Pressnitztal.

Die Rückfahrt führte durch Tschechien zum Fichtelberg, wo die älteste Luftseilbahn Deutschlands fährt. Das Wetter erlaubte eine gute Sicht über den Erzgebirgskamm bis zum Geising im Osten, das Erzgebirgsvorland im Norden, im Westen das Vogtland und nach Süden das Böhmisches Becken. Ein in den Bahnhof Oberwiesenthal einfahrender Zug wirkte klein wie ein Modellbahnzug. Auch das Hotel von Skispringerlegende Jens Weißflog gab es zu sehen.

Ein kurzer Stopp im Schmalspurmuseum Oberrittersgrün beendete den ersten Tag.

31.05.2019 Tag 2

Der Freitag führte uns zur wiederaufgebauten Weisseritztalbahn vor den Toren Dresdens. Dabei passierten wir u.a. das auf Grund des Autobahnausbaus auf eine Hilfsbrücke aufgestellte Bärenbachmühlenviadukt bei Chemnitz und einen Museumswagen der Windbergbahn, genannt Sächsische Semmeringbahn/Possendorfer Heddel – erste deutsche Gebirgsbahn – bei Freital.

In Kippsdorf starteten wir unsere Fahrt mit der Weisseritztalbahn. Nach dem verheerenden Hochwasser von 2002 wurde diese in zwei Abschnitten wieder komplett aufgebaut.

Parallel zur B170 ging es – wieder im Kabriowagen - über Dippoldiswalde vorbei an der Talsperre Malter, dann entlang der eigentlich friedlichen Roten Weisseritz durch den romantischen Rabenauer Grund mit seinen zahlreichen Kurven und Flußüberquerungen bis zum Bahnhof Freital-Hainsberg, wo die Lok, eine VIIk Neubau, nach dem obligatorischen Kohle- und Wasserfassen dann mit unserem Zug die Rückfahrt antrat. In „Dipps“ kreuzten wir mit dem Gegenzug, gezogen von einer VIIk Altbau.

Zurück nach Schneeberg fuhren wir mit den Autos über Landstraßen durch das beschauliche Erzgebirge vorbei an drei längst stillgelegten Schmalspurstrecken zunächst zum Hetzdorfer Viadukt, der einst höchsten einreihigen Mehrbogensteinbrücke der Reichsbahn der DDR. Die Brücke aus dem Jahr 1869 war Teil der Bahnstrecke Chemnitz-Dresden und ist seit 1990 stillgelegt, nachdem sie infolge von Bauschäden durch zwei Neubauten bei gleichzeitiger Streckenbegradigung ersetzt wurde. Über die einst zweigleisige Brücke führt heute ein Wanderweg. Im an der Talstrecke liegenden Bahnhof der Erzgebirgsbahn begann einst die Schmalspurstrecke nach Eppendorf.

01.06.2019 Tag 3

Dieser Tag führte unserer Reise uns durch den westlichen Erzgebirgskreis nach Oberscheibe in eine kleine Privatbrauerei. Am Scheibenberg – einer von drei Vulkankegeln im Erzgebirge mit



seinen Basaltsäulen , genannt Orgelpfeifen – trafen wir auf eine Gruppe von Künstlern, die mit Kettensägen aus Baumstämmen urige Skulpturen schufen.

In Cranzahl konnten wir die Ausfahrt eines Zuges der Fichtelbergbahn nach Oberwiesenthal, gezogen von einer Neubau-Vilk, filmen.

Vorbei am Markersbacher Viadukt fuhren wir nach Schwarzenberg ins Eisenbahnmuseum zu den Schwarzenberger Eisenbahntagen. Dort erwartete uns eine Vielzahl von Exponaten: u.a. Dampfloks der Baureihen 52.80 (zwei St.), 94.20, 86, 58.30, zahlreiche Kleindieselloks, aber auch vier V180, Baureihen 112, 106, 172 der DR, ein Lokzug von Railsystems Gotha mit der V75, ihrer Tschechischen Schwesterlok T435, DB-Loks BR290, 294 und 218, sowie der zweite Lokzug mit DB AG – Loks /Poolloks BR155, Diesel-Vectron, E-Vectron, und einer BR 275 (MAK G1206).

Ein Sonderzug startete mit uns über den Markersbacher Viadukt zum kleinen privaten Eisenbahnmuseum in Walthersdorf. Da die Schwarzenberger 50 3616 immer noch in Meinigen ist, sollte die Chemnitzer 50 3648 den Zug ziehen. Diese erlitt aber am Vortag einen Reglerschaden. So sprang Railsystem ein mit der V75 (BR 107 018) mit ihrem urigen 12Zyl.-Diesel-Langsamläufer-Sound und der BR 290 008.

02.06.2019 Tag 4

Auf Rückfahrt sahen wir noch im Bahnhof Schwarzenberg den Sonderzug aus Löbau zur Radio RSA - Oldienacht mit einer BR 118 und einer 112 in DR- Look.

Schade, dass die Glauchauer 35 1097 erst am Sonntag nach Schwarzenberg kam.

Da hieß es für uns nach dem Frühstück, die Heimreise antreten. Vorbei an der Talsperre Eibenstock und der Brauerei in Wernesgrün steuerten wir noch das Deutsche Dampfmuseum in Neuenmarkt-Wirsberg unterhalb der legendären Schiefen Ebene an. Dort gibt es einige Dampfloks zu besichtigen:

Die BR 10, sächs. BR 75, eine sächs. IVk, BR 64, 38, 01, 01.10, 50, 52, 39, 03, eine 86 im Fotografieranstrich sowie einen bayerischen Glaskasten(BR98)

Insgesamt reichte die Zeit nicht aus, um noch mehr Eisenbahnschätze zu besichtigen. Für manchen war die Fülle an Eindrücken schon fast zu viel.

Wir bedanken uns auf diesem Wege recht herzlich bei unseren Gastgebern im Erzgebirge